

# Vesper der Kreuzkirche

## (3. 3. in der reformierten Kirche)

Dresden, Sonnabend, den 22. Januar 1944, 17 Uhr

### Weihnachtlicher Nachklang

**Johann Sebastian Bach** (1685—1750): Erste Sonate in Es-dur für Orgel.  
Allegro — Adagio — Allegro.

**Ernst Pepping** (geb. 1901): „Januar“, aus dem Chorzyklus „Das Jahr“.

Das Jahr geht an mit weißer Pracht. Drei König stapfen durch die Nacht. Das Rehlein scharrt den harten Grund, klar ziehn die Sterne in ernster Rund. Der Weg vertweht, das Haus so still, der Bauer lieft in der Postill, der Ofen singt, die Stund vergeht. Nur sacht! Wir kommen nie zu spät. Um Fabian, Sebastian hebt neu der Baum zu saften an, und an dem Tag von Pauls Befehr ist halb der Winter hin und her.

Josef Weinheber

**Hermann Simon** (geb. 1898): „Die heiligen drei Könige“, für Knabenchor.

Drei König' führet die göttliche Hand mit einem Sterne aus Morgenland zum Christkind durch Jerusalem in einen Stall nach Bethlehem. Wir kommen daher in schneller Eil' in dreizehn Tagen vierhundert Meil'! Wir kommen wohl vor Herodes Haus, da schaut der Herodes zum Fenster hinaus: „Ihr lieben Herren, wo wollet ihr hin?“ „Nach Bethlehem steht unser Sinn! Nach Bethlehem, nach Davids Stadt, allwo der Stern uns gezeichnet hat!“ „Was schaffet ihr da, ihr liebe drei Herrn?“ „Wir wollen dem Kinde Gold, Weihrauch verehr'n!“ Gott führ' uns auch zu diesem Kind und mache uns zu seinem Hofgesind.

**Georg Schumann** (geb. 1866): „Maria Wiegenlied am Dreikönigstage“, für Sopran-Solo und vierstimmigen Chor.

Sopran-Solo: Klaus Zimmermann, Kruzianer.

Nun schlummre fein, mein Jesulein! Dormi, Jesule, dormi. Die Mutter wiegt und singt dich ein. Dormi, Jesule, dormi Bald kommt zur Krippe der Könige Schar, dormi, Jesule, dormi, die bringen die Gaben und Herzen dir dar, schlummre fein, mein Jesulein. Dann weckt sie sacht dich wohlbedacht. Nun schlummre, die Mutter wacht. Nun schlummre fein, mein Jesulein! Dormi, Jesule, dormi.

Nun öffne fein, lieb Jesulein, adoramus te. die klaren, blauen Augelein! Adoramus te. Da sind ja die Kön'ge, so treu dir, so hold; adoramus te, sie opfern dir Weihrauch und Myrrhe und Gold. Nun öffne schnell die Auglein hell, das Herz auch, der Liebe Quell! Nun öffne schnell die Auglein, hell, lieb Jesulein, wach auf!

**Heinrich von Herzogenberg** (1843—1900): „Mache dich auf“, aus den liturgischen Gesängen.

Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Halleluja!

### Vorlesung

**Gemeinsamer Gesang:** (Mel.: „Meinen Jesum laß ich nicht“)

Nimm den Weihrauch des Gebets, laß ihn gnädig dir genügen; Herz und Lippen sollen stets, ihn zu opfern, vor dir liegen. Wann ich bete, nimm es auf und sprich Ja und Amen drauf.

Erdmann Neumeister, † 1756